

**Vorlage Nr. 127/2019 zur 71. DV am 23.11.2019
(zu Top 4, Hauptsatzung)**

1. Gegenstand

Hauptsatzung, § 3, Mitgliedschaft der Psychotherapeuten in Ausbildung

2. Antrag/Beschluss

Hauptsatzung § 3

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung sowie Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und -psychotherapeuten in Ausbildung (PIA) erhalten mit Beginn der Behandlungserlaubnis im Rahmen ihrer Ausbildung die Möglichkeit, ordentliche Mitglieder der Berliner Psychotherapeutenkammer mit allen Rechten und Pflichten zu werden. Die Mitgliedschaft wird auf Antrag erworben.

3. Begründung

Das Berliner Heilberufekammergesetz vom 2. November 2018 sieht diese Möglichkeit ausdrücklich vor. In §2 Absatz (2) heißt es: „Personen, die sich in Berlin in der Ausbildung zu einem akademischen Heilberuf nach einer Approbationsordnung befinden, steht auf Antrag eine freiwillige Mitgliedschaft offen, sofern die Satzung der jeweiligen Kammer dies vorsieht. Die Einzelheiten zu den Rechten und Pflichten der freiwilligen Mitglieder sind in der Hauptsatzung zu regeln.“ Personelle Verstärkung und Verjüngung in der Kammerarbeit ist notwendig und willkommen. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass Jungapprobierte für den Einsteig in die Kammerarbeit nur schwer zu gewinnen sind.

4. Finanzielle Auswirkungen

derzeit nicht abschätzbar. Sollten viele der PIA von der Möglichkeit einer freiwilligen Mitgliedschaft Gebrauch machen, werden die Beiträge, die die Berliner Kammer an die BPTK abführen muss, steigen. Dies scheint jedoch in anderen Kammern – z.B. Hamburg – wo die freiwillige Mitgliedschaft für PIA kostenfrei angeboten wird, nicht problematisch. Sollten sich in Berlin dennoch Probleme ergeben, ließe sich hier durch Änderung unserer Beitragsordnung, der auch die freiwilligen Mitglieder unterliegen, Abhilfe schaffen.

5. Alternativen

die PIA verbleiben – wie bislang – im Gaststatus ohne aktives und passives Wahlrecht und außerhalb der Beitragsordnung.

Berlin, den 19.11.19

gez. Fraktion Bündnis Psychische Gesundheit, Manfred Thielen, Heinrich Bertram, Matthias Bujarski, Reinhard Franke, Jan Kordt, Ute Meybohm, Wolfgang Nutt, Gerd Pauli